

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 1. Mai 2023

Prot.-Nr. 120

Kleine Anfrage Marc Winistörfer (SVP) betr. Kosten-Nutzen-Verhältnis von Teilzeitstellen innerhalb der städtischen Verwaltung/Beantwortung

Am 23. März 2023 hat die SVP Stadt Olten, v.d. Marc Winistörfer, folgende kleine Anfrage zuhanden des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Gemäss Stellenausschreibung suchte die Stadt Olten im Herbst einen Co-Leiter Sozialamt. Das ausgeschriebene Arbeitspensum betrug 60-80%. Auch in anderen Stelleninseraten ist die Rede von Co-Leiterstellen gewesen. Dass insbesondere auch in Leitungsfunktionen vermehrt auf Teilzeitstellen gesetzt wird, mag für die Attraktivität der Stadt Olten zuträglich sein. Zugleich stellt sich die Frage nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von Teilzeitstellen innerhalb der städtischen Verwaltung, insbesondere bei Personen in Führungspositionen.

Der Stadtrat wird hiermit ersucht, Auskunft zu den folgenden Fragen zu erteilen:

- Wie beeinflussen Teilzeitstellen die Effizienz der Arbeitsabläufe der Oltner Stadtverwaltung (z.B. Anzahl behandelter Anfragen oder bearbeitete Fälle pro 100 Stellenprozent)?
- Gibt es messbare Effizienzgewinn von Teilzeitstellen gegenüber Vollzeitstellen in der Oltner Stadtverwaltung?
- Welche Zusatzkosten entstehen der Stadt Olten, wenn Stellen in Teil- statt in Vollzeit besetzt werden? Wie hoch sind die Zusatzkosten in den vergangenen Jahren ausgefallen?
- Wie hoch sind die Mehrkosten für IT-Infrastruktur, Lizenzen, Arbeitsplätze etc., wenn Stellen in Teilzeit oder Co-Leitung besetzt werden? »

\* \* \*

Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet die kleine Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

Vorab muss festgehalten werden, dass auch die öffentliche Verwaltung vom Fachkräftemangel betroffen ist. Zwar konnten bis anhin alle vakanten Stellen wiederbesetzt werden, jedoch ist der Rekrutierungsaufwand sehr gross und es bedarf immer grösserer Anstrengungen, geeignete Kandidaten bzw. Kandidatinnen zu finden. Dazu gehört auch die Steigerung der Attraktivität der Stellen, durch flexibles Handhaben der Jahresarbeitszeit, das Anbieten von Teilzeitarbeit, Homeoffice sowie Aus- und Weiterbildungen.

Die Teilzeiterwerbstätigkeit in der Schweiz (Beschäftigungsgrad von weniger als 90%) hat in den letzten 30 Jahren stark zugenommen. Zu Beginn der 1990er-Jahre arbeitete ein Viertel der Erwerbstätigen Teilzeit, heute ist es mehr als ein Drittel. Ein grosser Teil davon sind Frauen. 2022 machten sie 73,0% der Teilzeiterwerbstätigen aus (1,272 Millionen Frauen gegenüber 471 000 Männer). Bei den Frauen ist diese Arbeitsform dreimal häufiger als bei den

Männern (57,9% gegenüber 18,7%). Als Hauptgründe für die Teilzeitarbeit werden Kinderbetreuung und andere familiäre Verpflichtungen genannt.<sup>1</sup>

Zur ersten Frage betreffend Effizienz der Arbeitsabläufe gilt es zu betonen, dass in der Stadtverwaltung keine Akkordarbeit geleistet wird und in den wenigsten Fällen der Output präzise genau gemessen werden kann, um fundierte Aussagen zur Effizienz machen zu können. In den wenigen Fällen, bspw. bei der Sozialregion, bei denen Anzahl Dossiers auf Stellenprozentante verteilt werden und somit eine vage Aussage hinsichtlich Effizienz möglich ist, können keine Unterschiede zwischen Voll- und Teilzeitarbeit festgestellt werden. Prozentual, gemessen am Arbeitspensum, erhalten und bearbeiten alle Mitarbeitende gleich viele Fälle.

Zur Frage betreffend Effizienzgewinne von Teilzeitstellen gegenüber Vollzeitstellen kann keine für die Stadtverwaltung Olten spezifische Aussage gemacht werden. Diverse Studien<sup>2</sup> stellen aber keine signifikanten Unterschiede der Leistungsfähigkeit und Effizienz zwischen Voll- und Teilzeitkräften fest. «Wenn Teilzeitarbeit auf Freiwilligkeit beruht und lebensphasenbedingt gelebt werden kann, ist Teilzeitarbeit für Arbeitnehmende wie auch Arbeitgebende eine Chance: Mitarbeitende profitieren von einer zufriedenstellenden Work-Life-Balance und Unternehmen steigern ihren Erfolg durch motivierte und committete langjährige Mitarbeitende. Davon profitiert auch die Wirtschaft: Wenn Teilzeiterwerbsarbeit nicht mehr nur ein Merkmal weiblicher Arbeitsmarktbeteiligung ist und sich Männer und Frauen die unbezahlte Betreuungs- und Sorgearbeit egalitär aufteilen, stehen der Wirtschaft (...) die dringend benötigten Fachkräfte langfristig zur Verfügung»<sup>3</sup>. Der Stadtrat teilt diese Auffassung und stellt auch fest, dass gerade dank der Teilzeitstellen Ausfälle, bspw. durch Mutterschaftsurlaub, Unfall oder Krankheit etc., viel effizienter aufgefangen werden können, wenn internes Personal vorhanden ist, das kurzfristig sein Pensum aufstocken kann.

Zur Frage der Zusatz- bzw. der Mehrkosten von Teil- zu Vollzeitangestellten:

Die Vollkosten der IT- Infrastruktur pro Mitarbeitende Person beträgt 3'209.15 Franken pro Jahr. Eingerechnet ist ein voll ausgestatteter Arbeitsplatz inkl. Lizenzen. Lizenzen müssen unabhängig vom Pensum gelöst werden. Wird nun eine 100% Stelle auf zwei 50% aufgeteilt verdoppeln sich die Kosten, sofern zwei Arbeitsplätze eingerichtet werden müssen. Nicht berücksichtigt ist der Einsatz von spezieller Software (Bsp. KLIB, GIS etc.) Der Supportbedarf ist bei Teilzeitstellen tendenziell grösser als bei Vollzeitstellen.

Eine Erhebung betreffend den Infrastrukturkosten (Betriebs- und Kapitalkosten pro Arbeitsplatz) wurden bis anhin keine vorgenommen. Die Vollausrüstung eines Arbeitsplatzes (Möblierung) beläuft sich auf rund 8'000 Franken. Wird ein Arbeitsplatz vollumfänglich geteilt, was zumindest teilweise, wenn immer möglich auch umgesetzt wird, fallen keine Mehrkosten an. Bei den Querschnittsdienstleistungen (Personaladministration, Lohnverarbeitung, etc.) fallen bei einer Teilzeitstelle die gleichen Kosten an wie bei einer Vollzeitstelle. Bearbeitungsintensiv sind Angestellte, welche mehrmals das Pensum wechseln.

Mitteilung an:  
Gemeindeparlament  
Parlamentsakten  
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion  
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten  
Der Stadtschreiber:  


<sup>1</sup> Bundesamt für Statistik: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/merkmale-arbeitskraefte/vollzeit-teilzeit.html>

<sup>2</sup> Anstatt vieler: Institut Personal & Organisation der FHWien: Motiviert, effizient, in Teilzeit, 2016; Ganzfried Couderc, Miriam; Mäder, Gwendolin, Universität Zürich (Hrsg.): Teilzeitarbeit in der Schweiz: steigende Bedeutung, Herausforderungen und Chancen : Eine Spurensuche in der Literatur und bei ausgewählten Unternehmen, 2022

<sup>3</sup> Ganzfried Couderc, Miriam; Mäder, Gwendolin, Universität Zürich (Hrsg.): Teilzeitarbeit in der Schweiz: steigende Bedeutung, Herausforderungen und Chancen: Eine Spurensuche in der Literatur und bei ausgewählten Unternehmen, 2022, S. 38.